

Inhalt

Vorwort	7
Als Mann und Frau schuf er sie . . .	
Für eine christliche Ökologie der Beziehungen	13
I. Das Streben nach dem Ganzen	16
1. Eros	16
2. Gottes Lebenswille	18
3. „Leben entstammt der Begegnung“	19
II. Überlebensorte	20
1. Menschliches Leben steht auf zwei „Beinen“	20
2. Beziehungsmöglichkeiten	21
3. Beziehungen sind Leben, Beziehungslosigkeit ist Tod	22
4. Lebensheiligtümer	24
III. Bedrohungen	28
1. Nichterfüllung	29
2. Pessimistischer Individualismus	29
3. Areligiöse Überforderung	34
IV. Beziehungskultur	36
1. Neue Werthierarchie	38
2. Leben mit Beziehungsgrenzen: Treue	39
3. Keine Einebnung von Beziehungen	42
4. Gerechte Verteilung von Lebenschancen	44
5. Wider die Beziehungs-Ausbeutung	45
6. Zählung der Daseinsangst	46
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	49
I. Analysen	50
1. Privatisierung der Mann-Frau-Beziehung	50
2. Beziehungstypologie	55
3. Typologie von Öffentlichkeiten	57
4. Glaubenssituation	59

II. Pastorale Handlungsmodelle	60
1. Die Tauben	61
2. Die Falken	61
3. Ein verantwortlicher Mittelweg	62

Scheidung, was dann . . . ?

Fragment einer katholischen Geschiedenen- pastoral	75
I. Erfahrungen, wissenschaftlich bedacht	77
II. Und wir als Kirche?	83